Zeitschrift: Cementbulletin
Herausgeber: Technische Forschung und Beratung für Zement und Beton (TFB AG)
Band: 50-51 (1982-1983)
Heft: 24

Artikel: Ortsbeton im Gartenbau
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-153667

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

CEMENTBULLETIN

DEZEMBER 1983 JAHRGANG 51 NUMMER 24

Ortsbeton im Gartenbau

2

Beispiel von sorgfältig hergestellten Betonmauern im Garten. Die Wirkung zusammen mit Pflanzen und Naturstein.

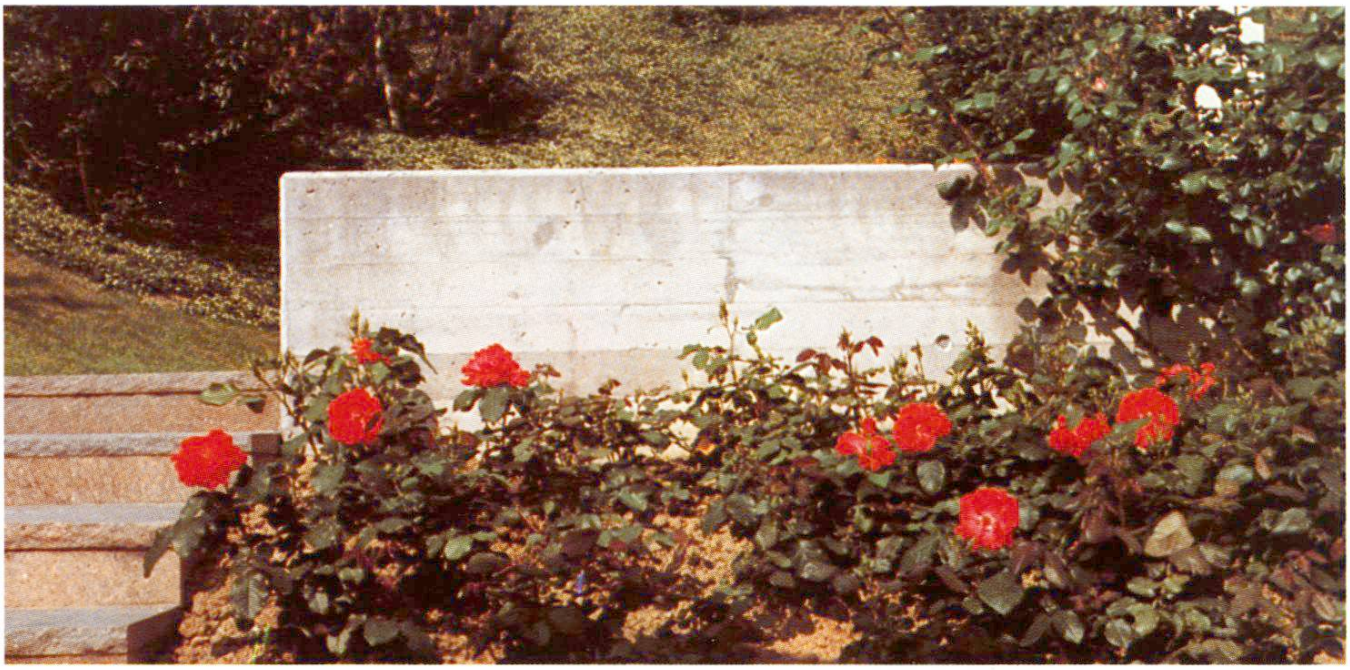
Die Betonwände des Hauses tauchen im kleinen Garten wieder auf und erhalten neue Funktionen der Brüstung, der Abgrenzung und der Sitzbank oder auch als abstrakte Formelemente. Es ist Beton mit natürlichen Sichtflächen, der am Ort in klassische Bretterschalungen eingebracht worden war. Seine Unregelmässigkeiten, die im richtigen Ausmass hervortreten, sind ein wichtiger Teil des Gesamtbildes. Aber auch die gepflegte Ausführung gehört dazu. Die niedrigen massiven Mauern sind aus einem Guss, ihre oberen Kanten und Kronen wurden im gleichen Arbeitsgang mit der frischen Betonmasse ausgebildet und gefertigt. Die dabei geübte Sorgfalt ist leicht wahrzunehmen. Sie zeigt das gekonnte Handwerk und bestärkt den Eindruck des felsenfesten Bauteils, dem die wechselnde Witterung nichts anhaben kann.

Die Bilder lassen erkennen, wie sich Beton mit grünem Rasen, bunten Blumen und schön geformtem Laub bestens ausnimmt und wie er auch gut zu Natursteinplatten steht. Letztere zeigen eine belebende Varianz in der Tönung, die der Sichtbeton auf seine Art ebenfalls anbietet. Der Garten steht noch nicht lange. Man kann sich vorstellen, dass die Bauteile noch an Anmut gewinnen, wenn sie noch mehr eingewachsen sein werden und wenn der Beton das angenehme Patina annimmt, das sich durch Algenbewuchs bei Feuchtigkeit an ihm bildet. Man ahnt es schon heute, wie der Beton als einfacher, naturgegebener Baustoff voll zur Geltung kommen wird.

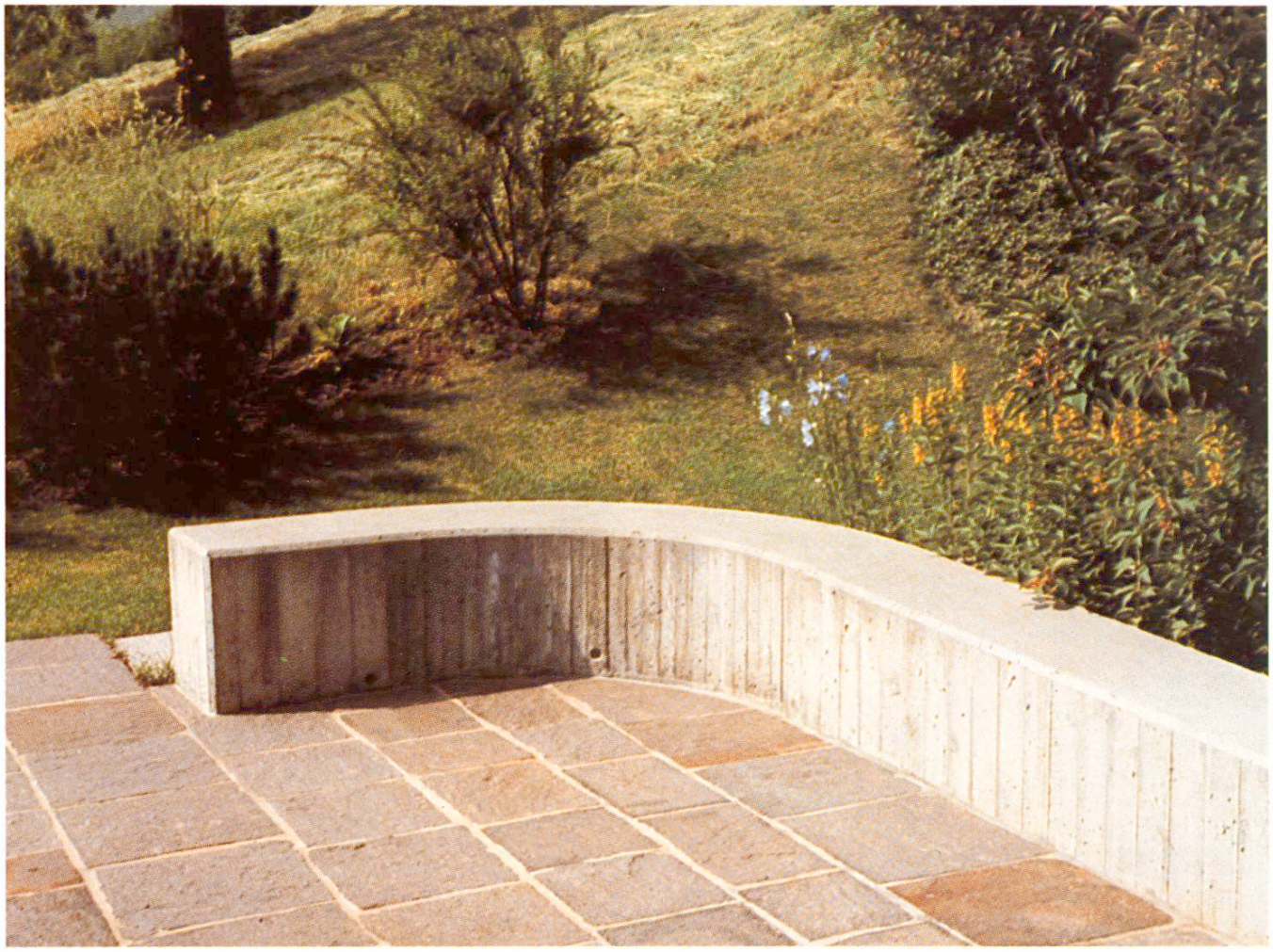
Einfamilienhaus in Beinwil am See
Architekt: Geiser + Schmidlin + Gysi, Aarau
Bauunternehmer: F. Herzog & Co. AG, Menziken AG

3

4



TFB

Zu jeder weiteren Auskunft steht zur Verfügung die
TECHNISCHE FORSCHUNGS- UND BERATUNGSSTELLE
DER SCHWEIZERISCHEN ZEMENTINDUSTRIE
5103 Wildegg Postfach Telefon 064 53 17 71

6